



© bennyartist - Fotolia.com

BLITZKUCHEN MIT KOKOSGUSS

Zutaten: 3 Eier • 200 g Zucker • 1 Pck. Vanillinzucker • 300 ml Buttermilch • 350 g Mehl • 1 Pck. Backpulver • **Belag:** 100 g Kokosflocken • 50 g Zucker • **Guss:** 200 ml Schlagsahne • 100 g Butter

1 Backofen auf 200°C vorheizen. Backblech mit Backpapier belegen. Eier, Zucker und Vanillinzucker schaumig rühren, bis der Zucker sich völlig aufgelöst hat. Buttermilch, Mehl und Backpulver kurz untermengen. Teig auf dem Backblech gleichmäßig verteilen.

2 Kokosflocken mit Zucker vermengen und über den glattgestrichenen Teig verteilen. Kuchen in den Backofen schieben und ca. 20 Minuten backen.

3 Guss vorbereiten, indem Sie Schlagsahne mit Butter in einem kleinen Topf kurz aufkochen und über den fertigen, noch warmen Kuchen, mit einem Esslöffel gleichmäßig verteilen.



Ab sofort präsentiert das Passauer Bistumsblatt neue Rezepte von Maria Hager, der stellvertretenden Hauswirtschaftsleiterin im Prieserseminar St. Stephan.

Und rein ins Auto! Familienpatin Maria Kudell holt Celine (3 Jahre) und Christian Baumgart (6 Jahre) um 8 Uhr früh zu Hause ab und bringt sie in den Arnstorfer Kindergarten. Sarah Schön, die sechsjährige Nachbarin von Maria Kudell, wartet auf dem Rücksitz schon auf ihre beiden Kameraden.

Fotos: U. Friedenberger



Paten helfen über die Runden

Projekt der Caritas in Arnstorf unterstützt Familien unkompliziert

ARNSTORF. Der ganz normale Alltag ist für manche Familien eine tägliche Herausforderung. Wenn bei der alleinerziehenden Mutter ein Arzt-Termin ansteht, eins der Kinder ins Krankenhaus muss oder das Kind von der berufstätigen Mutter nicht vom Kindergarten geholt werden kann, wird die Organisation mitunter zum Kraftakt. Denn nicht überall ist zum Kinderhüten gleich eine Oma zur Stelle. In Arnstorf hat die Caritas für Notlagen das Familienpaten-Projekt auf die Beine gestellt.

Ingrid Aldoza-Entholzner von der Abteilung Gemeindec Caritas im Kreis-caritasverband Rottal-Inn ist die treibende Kraft hinter diesem Angebot. Die Caritas-Theologin: „Wir haben festgestellt, dass Familien immer mehr an Hilfe brauchen aufgrund der Doppel- und Dreifachrolle der Mütter mit Berufstätigkeit und oftmals auch noch Pflege der Eltern und natürlich Erziehung der Kinder. Oft handelt es sich zudem um Alleinerziehende. Wir waren der Meinung, dass hier eine unkomplizierte Unterstützung Not tut – im Sinn einer Nachbarschaftshilfe. Dazu kam der glückliche Umstand, dass der Markt Arnstorf vor drei Jahren plante, sein Angebot im Bereich der Familienhilfe auszubauen. So entstand im Jahr 2012 dieses gemeinsame Projekt von Caritas Rottal-Inn und Markt Arnstorf.“ Motto des Hilfsangebotes: „Familie schaffen wir gemeinsam!“

Inzwischen seien sieben Paten für die Familien aktiv, so die Caritas-Theologin. Zehn solcher Patenschaften gebe es insgesamt – in unterschiedlichster Form. Ingrid Aldoza-Entholzner schildert Beispiele: „Da ist die Patin, die das Kind einer berufstätigen Mutter zum Kinder-

garten fährt, wenn Not an der Frau ist.“ Eine prekäre Situation gebe es im Fall einer alleinerziehenden Mutter von drei Kindern, von denen zwei an Mukoviszidose erkrankt sind: „Die Frau muss die Situation finanziell schultern und damit fertig werden, dass ihre Kinder häufig krank sind. Bei Terminen zur Krankengymnastik sowie beim Arzt oder wenn die Mutter einmal ein paar Stunden für sich braucht, springt – ergänzend zur Tagesmutter – die Familienpatin ein.“

Maria Kudell ist eine solche Familienpatin. Sie war im Jahr 2012 eine „Frau der ersten Stunde“. Die 80-jährige Arnstorferin erledigt Fahrdienste aller Art, fährt auch mal Kinder zum Zahnarzt nach Pfarrkirchen, zum Einkaufen oder passt auf die Kleinen auf, wenn die Eltern zum Arzt müssen. Heute früh steht sie schon um 8 Uhr bei der Familie Baumgart vor dem Haus. Die dreijährige Celine und der sechsjährige Christian müssen zum Kindergarten gefahren werden. Die Mutter der beiden, die 28-jährige Jessica Baumgart, schätzt die Hilfe sehr: „Ich leide an Gelenkrheuma und Morbus Bechterew und bin dadurch in meiner Mobilität stark eingeschränkt. Denn wenn ich längere Strecken gehen muss, bekomme ich Schmerzen. Deshalb ist die Familienpatin im Alltag eine große Entlas-

tung!“ Inzwischen sind die Kleinen in den Kindersitzen verstaut und angeschnallt. Los geht die Fahrt. Einen Zwischenstopp legt Maria Kudell noch beim Bäcker ein, wo sich Christian, Celine und Sarah mit Brezen und Stangerl für die Brotzeit einkaufen. Dann steuert die Familienpatin auf den Arnstorfer Kindergarten zu und gibt alle drei in ihren jeweiligen Gruppen ab.

Die Beweggründe für ihr ehrenamtliches Engagement hat Maria Kudell schnell erklärt: „Meine eigenen Kinder sind ja schon längst aus dem Haus und mir ist einfach wohler, wenn ich gebraucht werde. In den Ferien freue ich mich schon immer auf den Montag, wenn's wieder losgeht!“ In ihrem Haus ist sie von Spielsachen bis zum Kinderbett gut ausgerüstet. Da sind junge Gäste gern gesehen. Und wenn dann die Buben und Mädchen an Weihnachten ihrer „Ersatz-Oma“ ein kleines Geschenk bringen, bekomme sie auch viel an Aufmerksamkeit und Zuneigung zurück.

Wäre ein Familienpate auch für Sie eine Entlastung, wenn's mal „brennt“? Oder andersrum: Haben Sie etwas Zeit übrig, um als Pate betroffene Familien gelegentlich zu unterstützen? Dann gibt es folgende Anlaufstelle: Jeden Donnerstag zwischen 15 und 17 Uhr können Interessierte bei der „Kontaktstelle Familie“ in Arnstorf (Vhs-Gebäude, Unteres Schloss 1) vorbeikommen. Weitere Fragen beantwortet Ingrid Aldoza-Entholzner unter Tel. 08561/960718. Die Caritas-Theologin überlegt, welcher Pate zu welcher Familie passt und steht als Ansprechpartnerin zur Verfügung.

USCHI FRIEDENBERGER



Ingrid Aldoza-Entholzner betreut das Familienpaten-Projekt.